

## Ma Anand Sheela:

Can you imagine the LOVE from another world, another dimension without expectations! I hit the jackpot. I found that love in a mortal man who is immortal in my heart Bhagwan Shree Rajneesh.

I had the honor, trust and responsibility of this man to fulfill his life dream. To build a community that lives and thrives together in togetherness. Collectively to create a city in a middle of 63 thousand acers of desert land.

Through this experiment Bhagwan's dream of putting together all nationalities, all colors, all cultures, all languages and many more different lifestyles together in creative work. This experiment was successful.

Love was the creative force of this experiment. Love that moved mountains. That same love gave me the courage to walk away from Bhagwan Shree Rajneesh, because I was not ready to compromise my love and integrity. I left.

After my departure many accusations from Bhagwan and his community were thrown upon me. For me this accusations were my vindications of my feelings of love towards Bhagwan Shree Rajneesh and his community. I served 39 months in imprisonment due to this accusations.

Since my release of prison I got back on my feet again.

I created a paradise of my own to live and work in it.

I have three successful institution in honor of my parents.

Two in Switzerland and one in Mauritius.

I work with people who are handicapped and old.

My journey with Bhagwan has been presented by Netflix documentary "Wild, wild Country" and my autobiography "Don't kill him".

All that I have learned in life I have learned from my parents and Bhagwan Shree Rajneesh. I thank them for teaching me love, trust and acceptance.



## Ma Anand Sheela:

Kannst Du Dir Liebe aus einer anderen Welt vorstellen, aus einer anderen Dimension ohne Erwartungen?

Ich habe den Jackpot geknackt. Ich habe diese Liebe bei einem sterblichen Mann gefunden, der in meinem Herzen unsterblich ist: Bhagwan Shree Rajneesh.

Ich hatte die Ehre, das Vertrauen und die Verantwortung, den Lebensraum dieses Mannes zu verwirklichen: eine Gemeinschaft zu schaffen, die gemeinsam lebt und gedeiht. Zusammen schufen wir eine Stadt mitten in einem 63.000 Hektar großen Stück Wüstenland.

Dieses Experiment diente Bhagwans Traum, alle Nationalitäten, alle Hautfarben, alle Kulturen, alle Sprachen und viele verschiedene Lebensstile in kreativer Arbeit zu vereinen. Dieses Experiment war erfolgreich.

Liebe war die treibende Kraft dieses Experiments, Liebe, die Berge versetzte. Dieselbe Liebe gab mir auch die Kraft, mich von Bhagwan Shree Rajneesh zu trennen, weil meine Liebe und Integrität keine Kompromisse zuließ. Ich verließ ihn.

Nach meinem Weggang wurde ich mit vielen Anschuldigungen seitens Bhagwans und seiner Gemeinschaft konfrontiert. Für mich waren diese Anschuldigungen Rechtfertigung für meine Gefühle der Liebe zu Bhagwan. Ich verbüßte eine 39-monatige Freiheitsstrafe auf Grund dieser Anschuldigungen.

Nach meiner Entlassung aus dem Gefängnis kam ich wieder auf die Beine. Ich erschuf mein eigenes Paradies, um darin zu leben und zu arbeiten.

Ich betreibe drei erfolgreiche Einrichtungen zu Ehren meiner Eltern, zwei in der Schweiz und eine auf Mauritius.

Ich arbeite mit behinderten und alten Menschen.

Meine Reise mit Bhagwan wurde in der Netflix-Dokumentation „Wild wild Country“ und in meiner Autobiographie „Tötet ihn nicht“ festgehalten.

Meine Reise mit Bhagwan wurde in der Netflix-Dokumentation „Wild wild Country“ und in meiner Autobiographie „Tötet ihn nicht“ festgehalten.

Alles das ich im Leben gelernt habe, verdanke ich meinen Eltern und Bhagwan Shree Rajneesh. Ich danke ihnen dafür, dass sie mich Liebe, Vertrauen und Akzeptanz gelehrt haben.